Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 47

Artikel: Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1917

[Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539429

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des kath. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1917.

(Schluß.)

X. Kantonalverein Thurgan.

An die Spite der Berichte der Kantonalsektionen setzen wir dieses Jahr Thurgau. Wir begrüßen diesen Kantonalverein sehr. Darüber ist uns den 10. Okt.

abhin folgendes geschrieben worden:

Der Unterzeichnete hat das Vergnügen, Ihnen die Gründung einer thurgauischen Sektion des schweizer. katholischen Erziehungsvereines anzumelden, welche nach nach einem orientierenden Reserate von Hrn. Dr. Karl Fuchs, Bezirkslehrer in Rheinfelden, am 9. Okt. in Weinfelden erfolgte.

Es haben sich bereits ca. 30 Geistliche, meist junge Lehrer, sogar ein Rechts-

anwalt als Mitglieder eingeschrieben. Weitere werden folgen!

Der Vorstand wurde bestellt aus den Hochw. Dekan Fink in Emmishofen, Pfarrer Villiger in Basadingen, Kaplan Schmid, Schulinspektor in Sirnach, sowie den H. D. Lehrern Keller in Frauenfeld, Koller in Basadingen, Frl. Weber, Lehrerin in Vischofszell und dem Unterzeichneten als Präsidenten.

Wenn auch der Anfang noch recht bescheiden aussieht, so hoffen wir doch, der

Same werde reichlich aufgehen und "hundertfältige" Früchte bringen.

Möge der Allmächtige das begonnene Werk segnen.

E. Kressebuch, Lehrer, Altnau.

P. S. Es wurde gleich begonnen mit dem Bestellen der Werke Kellners und Willmanns.

XI. Der Kantonalverein Nargan.

(Von Dr. Fuchs.)

Der Bestand ist ungefähr gleich wie lettes Jahr, rund 60 Lehrer, 50 Lehsterinnen, 60 Geistliche, 10 Laien, total etwa 180. Es wurde dies Jahr wenig auf die sormelle Vermehrung des Mitgliederbestandes geachtet, da bei unsern Versanstaltungen ohne weiteres alles mitmacht, vor allem alle kath. Lehrer, Lehrerinnen und die hochw. Geistlichkeit, die gesamte katholische Erzieherwelt des Kantons in imponierender Stärke. Doch soll auch sormell demnächst die Zahl 200 übersschritten werden.

Abonnenten der "Schweizer-Schule" haben wir momentan 230, gegenüber 205 im Vorjahr und 150 anno 1915. Wenn Schwyz nicht noch mehr hat, so stehen wir jetzt im dritten Rang unter den Schweizerkantonen. Allen voran gehen St. Gallen mit fast 600 und Luzern mit sast 500. Für uns ist nun 250 die Losung und die übernächste 300. Möge sich jedes Mitglied und jeder Abonnent

darum bemühen!

Die Hauptleistung des Bereins war die glänzende Frühjahrsversammlung am 16. April im Rathaussaal in Brugg: Etwa 200 Teilnehmer, 160 Gedecke sürs Mittagessen im altbekannten "Roten Haus". Hh. Prof. Dr. Beck von der Universität Freiburg (Schweiz) sprach in zweiteiligem Vortrag über Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann und desse Pädagoge überhaupt, gegenwärtig mit reicher herrlicher Literatur, leider noch viel zu wenig bekannt bei uns. Wer das Feinste lesen will auf dem Gediete der Pädagogik, der greise zu Willmann. Da ist eine staunenswerte Gelehrsamkeit und Gedankentiese vereinigt mit einer bezaubernden Schönheit der Sprache. In eben so glänzendem Vortrag sprach am Nachmittag in erdrückend vollbesetzem Rathaussaal Hd. Prof. Mehen berg, Luzern, über Christus als Erzieher. Beide Vorträge sind im Auszug

in der "Schweizer-Schule" erschienen, vom Bortrag Beck über Willmann stehen Interessenten noch Separatabzüge gratis zur Verfügung. Ich wüßte die Tagung nicht besser kurz zu schildern, als mit dem Ausdruck jenes Teilnehmers, der nach dem Vortrag Meyenbergs spontan in die Worte ausbrach: "Der Tag wird unvergeßlich sein." Der Vorstand wurde unter allgemeinem Beisall auf eine weitere vierjährige Amtsdauer bestätigt.

Auf nächstes Frühjahr (Mitte April) ist bereits H. Prof. Dr. P. G. Manser gewonnen, Rettor der Universität Freiburg (Schweiz), für einen großen Vortrag über "Thomas von Aquin und seine Bedeutung für die christliche Schule". Gewiß wieder ein auserlesener Genuß, auf den wir unsere Freunde in und außerhalb des Kantons jett schon aufmerksam machen. Auf den Rachmittag hat freudig unser liebe Bündner Dichter zugesagt, P. Maurus Carnot, Dekan des Stiftes Disentis, zu einem Vorztrag über "Die Pflege des Gefühls in der Schule". Freuen wir uns jett schon und den ganzen Winter durch auf diesen schonen Tag!

Sobald es die Kriegsverhältnisse gestatten, kommt Prof. Dr. Albert von Rusville, der berühmte Convertit, von der Universität Halle.

lleber die Beteiligung des Bereins an der Ablehnung der staats = bürgerlichen Erziehung seitens der kath. kons. Partei im Aargau, sowie an der Abschaffung der "Konfessionslosigkeit" im Religions = unterricht und neuerdings an der Aktion zu gunsten des neuen Lehrerbesoldungsgesetzes — wurde bereits in der "Schweizer-Schule" berichtet. lleber all' diese politischen Aktionen des Bereins kann endgültig erst nach deren Abschluß berichtet werden.

Unsere Organisation und Taktik macht auch Schule. Am Ostermontag (24. April) 1916 hat sich Baselstadt und «Land nach aarg. Muster organisiert und eine blühende Kantonalsettion gebildet. Am 9. Okt. 1917 organisierte sich in gleicher Weise in Weinselden Thurgau und am 25. Nov. wird sich in Olten Solothurn organisieren. Gottes Segen ruht sichtlich auf diesem so zeitgemäßen und so dringend nötigen Werke der Sammlung aller in der Erziehung tätigen kath. Kräfte. Die katholische Pädagogik ist ein wunderbares Neuland, das wir sast erst wieder neu entdecken und bebauen müssen. So vorwärts denn im Zeichen Kellners und Willmanns!

XII. Kantonalverein Basel=Stadt und Basel-Land.

Der Kantonalverein Basel-Stadt und 2and zählt im 2. Jahre seines Bestehens 85 Mitglieder (47 aus der Stadt und 38 vom Land). Vorstand: Migr. Dekan Döbeli, Präsident, Hr. Prof. Dr. A. Rüegg, Hr. Dr. H. Meyer, Lehrer, Frl. Kamsperger, Lehrerin aus Basel-Stadt und H. Pfarrer Pöll, Aesch, Hr. Schmid, Bezirkslehrer, Therwil und Frl. Sprecher, Lehrerin, Aesch.

Die erste Generalversammlung fand am 10. Dez. 1916 in der Rebleutenzunft in Basel statt. Hr. Dr. jur. Niederhauser sprach über Ziele und Aufgaben des Bereins. Als besonders aktuelle Punkte in den Erziehungsfragen nennt er neben dem staatsdürgerlichen Unterricht die Schulbüchersrage (Geschichts- und Lesebücher), Fürsorge für die schulentlassene Jugend und den Anstoß zur Amtsvormundschaft, Behaudlung der Jugendlichen im Strafracht, Lehrlingsfürsorge, Literatur und Kinematograph und Kevision des Schulgeseß.

Die Tätigkeit des Bereins wurde in der nun folgenden Statutenberatung im § 4 folgenderweise bestimmt: a. in Beranstaltung zweckbienlicher Borträge, b. in Förderung und Berbreitung kathol. Literatur, c. in Unterstützung kathol. Jugendorganisationen und d. in Unterstützung von kath. Lehranstalken und Lehramtskandidaten. Die Mitgliedschaft regelt § 2: Mitglied kann jeder volljährige Katholik

werden, der die Interessen des Vereins fordern will und einen Jahresbeitrag von

mindestens Fr. 1 .- leiftet.

Am Pfingstmontag 1917 wurde in Arlesheim eine gut besuchte größere Verssammlung abgehalten. Hochw. Hr. Pfarrer Cully hielt die Festpredigt und dann sprach Hr. Dr. A. Ruegg "lleber die Enttäuschung der modernen Schule" und Msgr. Dekan Döbeli über "Die Bestrafung der Kinder in Schule und Haus". Herzlichen Dank den Herren Rednern für die vorzüglichen Reserate! Vergl. einen Vericht in der "Schw. Sch." Nr. 23 und 24.

In Verbindung mit dem kath. Frauenbund hat der Erziehungsverein vor

Beihnachten die 2. Bücherausstellung veranstaltet.

Möchten im neuen Jahr recht viele der noch Fernstehenden sich uns anschliegen und mitarbeiten an der Förderung katholischer und vaterländischer Erziehung.

XIII. Kantonalverein Bern.

Dieser Verein bemühte sich mit Recht, daß die kath. Töchter der Normalschule in Delémont einen kath. Priester für den Religionsunterricht bekommen. Leider ohne Erfolg. Der Erziehungschef, Hr. Lohner, zeigte sich dieser Forderung nicht abgeneigt, aber die Rommission der jurassischen Lehrerseminare war dagegen, und es wurde ein weltlicher kath. Sekundarlehrer für diesen Unterricht gewählt. Auch für den Religionsunterricht an der männlichen Normalschule in Pruntrut will die Erziehungsdirektion noch keinen kath. Geistlichen zugestehen; z. Z. erteilt diesen Unterricht stellvertretend ein Protestant, Witzlied einer geheimen Gesellschaft. Es wird nun vom Jurassischungsverein für seine Forderung eine Volkspetition inszeneriert.

Ferner: Die Bemühungen für die Gleichstellung der Lehrerpatente von Bern und der romanischen Kantone, besonders Freiburg, führten noch nicht zum Ziel. Man sieht, dieser Erziehungsverein hat einen schweren Stand. Aber er arbeitet tapser unter der Präsidialleitung von Drn. Nationalrat Daucourt. Er hat sich auch mit Drn. Dr. Feigenwinter in Verbindung gesetzt, um die Schullage in religiöser Dinsicht in den gemischten Gegenden zu verbessern. Er wehrt sich weiter gegen die Aushebung der pädagogischen Abteilung der Töchtersetundarschule in Pruntrut. Er subventionierte zwei Jurassische Zöglinge im Freiburger Lehrerseminar in

Hauterive.

Das kath. Institut in St. Karl in Pruntrut prosperiert: es zählte 1916: 115

Zöglinge.

Der Berein nahm auch Stellung gegen die antikatholischen Bücher in den Soldatenstuben und klagte gegen die unsittlichen Bücher an den Bahnhöfen.

Näheres über den Kantonalverein Bern siehe im gedrunten Präsidialbericht.

XIV. Der St. Gallische Kantonalerziehungsverein.

(Bon Kantonalprafes Pralat Tremp.)

Aus dem Vielen nur folgendes:

1. Die geschäftliche Jahresversammlung fand am 7. August im Kasino in

St. Gallen statt.

2. Das Kantonalkomitee erließ laut Beschluß der genannten Kantonalversammlung ein Zirkular am 8. September an die Vereinssektionen betr. 1. Beskämpfung der immer gefährlicher auftretenden Unsittlichkeit. 2. Intensive Pflege des spezifisch erzieherischen Moments für die Jugendbildung und 3. Die gute Presse. Dieses Zirkular wurde in 2000 Exemplaren den St. Gall. Bezirkssektionen und den Kantonalsektionen des schweiz. Erziehungsvereins zugesandt, auch in der "Schweizer-Schule" publiziert.

3. Die Jahres-Volksversammlung tagte am 25. März in St. Margarethen: Vorm. Festgottesdienst zu Ehren des sel. Nikolaus von Flüe (Festpredigt von

Hochw. Prof. Dr. Senti), nachm. Festversammlung in der "Linde". (Reden von Hochw. P. Dr. Koch betr. Sittlichkeit, von Herrn Lehrer Seit "Die Familie als Erziehungsstätte" usw.).

XV. Société fribourgeoise d'Education.

(Von Aktuar Ducry.)

J'ai le regret de vous informer qu'il est impossible de vous adresser le rapport que vous voulez bien demander, car, vu les circonstances actuelles, il a été décidé de supprimer l'assemblée générale du corps enseignant fribourgeois, année 1917.

XVI. Franzöfisch-Wallis.

(Société valaisanne d'Education. Bom Prafibenten Ranonikus Delalope)

La société valaisanne d'Education, comme la plupart des associations soeurs de la Suisse, s'est trouvée dans l'impossibilité de tenir l'assemblée générale statutaire, celà de par le fait d'une nouvelle mobilisation militaire qui a atteint un nombre trés considèrable de nos instituteurs et qui — sans doute afin de se rendre plus intéréssante — n'a été annoncée qu'à la dernière heure, alors qu'étaient terminés tous les prèparatifs de notre rèunion plènière fixée au 18 avril.

Malgrè la pertubation occasionnée par la mise sur pied de nos règents officiers ou soldats, les cours scolaires ont eu lieu presque normalement et sans grand dommage pour l'instruction et l'éducation des élèves.

Dans un assez grand nombre de districts ont été tenues des assemblées règionales d'instituteurs, qui ont permis de constater que, dans le prèsent comme par le passé, notre personnel enseignant reste fidèle à la devise inscrite sur le drapeau de la Société: Religion, Science, Dévouement.

Le Comité de l'association s'est activement employé à rendre meilleure la situation matèrielle des maîtres et des maîtresses d'école; il a demandé à l'Etat et au Grand Conseil plus que doubler l'allocation accordée en 1916/1917 pour le renchèrissement de la vie et il a dèposé sous forme de pétition un projet de loi qui logera nos instituteurs, en ce qui concerne le traitement ordinaire, à une enseigne aussi bonne que celle sous la quelle s'abritent leurs collègues professant dans les cantons assimilables au Valais.

A la prochaine assemblée générale, qui se tiendra surement en avril 1918, sera prise la décision définitive au sujet de notre aggrègation à la nouvelle fédèration des sociétés catholiques suisses des instituteurs.

XVII. Deutsch=Wallis.

(Bericht vom Prafidenten Domherrn Eggs.)

Aus dem verslossenen Bereinsjahr ist zu berichten, daß dem Gesuche um eine Teuerungszulage während des Krieges, das der Vorstand im Auftrage der XIII. Generalversammlung an die hohen Kantonsbehörden gerichtet hat, für das Jahr 1916/17 entsprochen wurde. Seither haben die beiden Präsidenten der Erziehungs- vereine des Kantons das Gesuch um Erneuerung und Erhöhung der Teuerung sign aus ge sür das kommende Jahr eingereicht, ebenso einen Entwurf zu einem neuen Lehrerbes of dungsgeschen, das die materielle Lage unseres Lehrerstandes bedeutend günstiger zu gestalten geeignet ist. Ueberdies arbeitet ein bestonderer Ausschuß an der Umbildung der bisherigen Vereinssstat ein bestonderer Ausschuß an der Umbildung der bisherigen Vereinssstat ein bestuten, die auf breitere Grundlage gestellt werden sollen.

XVIII. Kantonalverein Teffin.

Organo della Federazione Docenti Ticinesi ist II «Risveglio Rivista quindicinale Pedagogico Scientifico Letteraria», auch genannt «Rivista quindicinale populare di cultura della Federazione Docenti Ticinesi». Dieses Bereinsorgan zählt 600 Abonnenten und ist sehr gut und reichhaltig. Jahresabonsnement 4 Fr. Redaktor: S. Bazzurri.

Die folgenden Angaben entnehmen wir dem «Risveglio» vom 31. Aug. 1917. Die Jahresversammlung fand den 12. August in Bellinzona statt. An Stelle des zurückgetretenen vielverdienten Vereinspräsidenten H. Prosessor Bassi trat H. Prof. Lafranchi in Maggia.

Ende 1916 schließt die Vereinsrechnung mit einem Aktivsaldo von 1131. 83 ab, die Rechnung des «Risveglio» mit einem Aktivsaldo von 862. 40, die Rechnung

der «Didattica» mit einem Aktivsaldo von 160. 13.

Der Verein befaßte sich viel mit der ökonomischen Besserstellung der Lehrer. Dieser Verein hat unter allen Kantonalsektionen die schwierigste Position; er hält aber ritterlich Stand. Ihm ein besonderes Bravo!

XIX. Schlußbemerfungen.

Note 1. Die Titl. "mit wirkenden Vereine" werden hiemit um einen Jahresbeitrag pro 1917 höflich ersucht.

Die Titl. Einzelmitglieder werden um Ginlösung der Nachnahmen, Jahres-

beitrag pro 1917, gebeten.

Note 2. Alle Beiträge an den schweiz. kath. Erziehungsverein sind an unsern Zentralkassier, H. Pfarrer Balmer, Auw, Aargau zu senden.

Note 3. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an den Direktor desselben, H. Kanonikus Haas, Münster, Kt. Luzern, zu senden oder an HH. Reiser, Zug, in letterem Falle mit dem Bemerken "per Apostolat".

Note 4. Dieser Jahresbericht wird in 1050 Exemplaren allen Einzelmit-

gliedern, Sektionen, mitwirkenden Bereinen u. a. zugesandt.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Luzern. Gegen das kantonale Lehrerseminar. Das "Luz. Tagblatt", das offenbar von der s. Z. inszenierten Attaque gegen den hochw. Herrn Seminardirektor Rogger noch nicht befriedigt ist, begann letthin in zwei Artikeln für die Versetzungen nach der Stadt die Werbetrommel zu rühren. Der "Luegisland" leuchtet in seiner letten Nummer diesem Werben bereits in geziemender Weise heim. Er schreibt u. a.: "Wir wollen uns hier mit dem Artikler nicht über seine organisatorischen Vorschläge unterhalten, auch nicht über die schon mehr einfältigen Vorwürse der Lehrerseindlichkeit an die Adresse unserer Regierung. Es ist das alles ja nur dekoratives Beiwerk. Wir wollen mit dem "Tagblatt" ja lieber reden über das, worauf es seinem Korrespondenten ankommt. Der Mann will sich verdient machen um die Verweltlichung des Volkselebens, er will den Frem dkörper der Religion von der Lehrersbildung aus schalten."

— Unerbetene Aufklärung. Wie dem "Baterland" berichtet wird, unternahm lette Boche die "Schweizer. Lehrerinnen Beitung" einen Reklame-Feldzug